http://www.sarstedt.de/

Vergabeunterlagen

- Teilnahmewettbewerb –

Europaweites Verhandlungsverfahren

Az.: FB3/642-05

Ingenieurdienstleistungen Aufhebung Bahnübergang (BÜ) Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. und Bau einer Ersatzstr. mit EÜ

Gliederung:

Aufforderung zur Abgabe von Teilnahmeanträgen

Bewerbungsbedingungen

Leistungsbeschreibung

Vertragsbedingungen

Vergabestelle

Stadt Sarstedt
- Die Bürgermeisterin -
Fachbereich 3
Ansprechpartner: Reiner Oppermann

Ort: Steinstraße 22, D-31157 Sarstedt
Datum: 20.06.2016
Telefon: +49 5066-805-0
Fax:
E-Mail: reiner.oppermann@sarstedt.de
Az.-Nr.: FB3/642-05

Ablauf der Einreichungsfrist:
Datum: 21.07.2016 Uhrzeit: :12:00
Ort: Steinstraße 22, D-31157 Sarstedt
Raum: 24

Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb (Interessensbestätigung)

Bezeichnung der Leistung:

Projekt:	Ingenieurdienstleistungen Aufhebung Bahnübergang (BÜ) Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. und Bau einer Ersatzstr. mit EÜ
Leistung:	Ingenieurdienstleistungen im Bereich Verkehrsanlagen, Ingenieurbauwerke, Tragwerksplanung, technische Ausrüstung, Freianlagen und Projektsteuerung für Straße und Eisenbahnunterführung (EÜ) jeweils mit Nebenanlagen

Anlagen zur **„Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb** (**Interessensbestätigung)“**

A) die beim Bewerber verbleiben und im Teilnahmewettbewerb zu beachten sind:

- ☒ HVA F-StB Teilnahmebedingungen Teilnahmewettbewerb (Stand: April 2016)
- ☒ Informationsunterlage zum Leistungsgegenstand (Vertragsentwurf mit Anlage Leistungsbeschreibung / Honorarermittlung)
- ☐ _____

B) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Teilnahmeantrag einzureichen sind:

- ☒ HVA F-StB Teilnahmeantrag (Interessensbestätigung)
- ☒ HVA F-StB Eigenerklärung zur Eignung
- ☒ HVA F-StB Erklärung Bewerbergemeinschaft
- ☒ HVA F-StB Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen
- ☐ HVA F-StB EU-Verzeichnis der Unterauftragnehmer
- ☐ HVA F-StB Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer
- ☒ HVA F-StB Verzeichnis anderer Unternehmen (Eignungsleihe)
- ☒ HVA F-StB Verpflichtungserklärung Eignungsleihe
- ☐ _____

1. Es ist beabsichtigt, die oben genannte Leistung im Namen und für Rechnung
Stadt Sarstedt zu vergeben.

2. Auskünfte:
Auskünfte werden erteilt; nicht beigefügte Unterlagen können eingesehen bzw. angefordert werden bei:

Name:	Reiner Oppermann	Telefon:	
		Fax:	
Straße:	Steinstraße 22	E-Mail:	reiner.oppermann@sarstedt.de
PLZ / Ort:	31157 Sarstedt		

Auskünfte zum Projekt werden ausschließlich schriftlich per E-Mail erteilt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

3. Vorlage von Nachweisen, Angaben und Unterlagen:

3.1 Folgende Nachweise, Angaben und Unterlagen sind – zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen Teilnahmewettbewerb genannten – mit dem Teilnahmeantrag (Interessensbestätigung) einzureichen:

☒ siehe Auftragsbekanntmachung

3.2 Vorlage von mit dem Teilnahmeantrag (Interessensbestätigung) auf gesonderter Anlage vorzulegenden Unterlagen zu den in Nr. 7 genannten bzw. angekreuzten Eignungskriterien:
Siehe Eigenerklärung zur Eignung und zugehöriges Anlagenverzeichnis

4. Teilnahmeanträge(Interessensbestätigung) können gestellt werden:

☒ schriftlich, ☐ elektronisch in Textform ,
☐ elektronisch mit fortgeschrittener Signatur, ☐ elektronisch mit qualifizierter Signatur.

5. Abgabe des Teilnahmeantrags (Interessensbestätigung):

Bei schriftlichem Teilnahmeantrag (Interessensbestätigung) ist die beigefügte Bestätigung/ der beigefügte Teilnahmeantrag(Interessensbestätigung) zu unterschreiben und mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Einreichungsfrist an die folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

☒ siehe Briefkopf

☐ Stelle: _____

Straße: _____
PLZ/Ort: _____

Der Umschlag ist außen mit Namen (Unternehmen) und Anschrift des Bewerbers und der Angabe:
Teilnahmeantrag (Interessensbestätigung) für:

Projekt:	Aufhebung Bahnübergang (BÜ) Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. und Bau einer Ersatzstr. mit EÜ
Leistung:	Ingenieurdienstleistungen im Bereich Verkehrsanlagen, Ingenieurbauwerke, Tragwerksplanung, technische Ausrüstung, Freianlagen und Projektsteuerung für Straße und Eisenbahnunterführung (EÜ) jeweils mit Nebenanlagen

zu versehen (ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels).

Bei elektronischen Teilnahmeanträgen in Textform ist die Person des Erklärenden zu benennen und der Teilnahmeantrag mit den Anlagen über die Vergabeplattform bei der Vergabestelle einzureichen. Bei elektronischem Teilnahmeantrag (Interessensbestätigung) mit Signatur, ist der Teilnahmeantrag (Interessensbestätigung) wie vorgegeben digital zu signieren und zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Einreichungsfrist über die Vergabeplattform bei der Vergabestelle einzureichen.

6. Vorgesehene Anzahl von Bewerbern, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden sollen:

☒ Mindestens 3

☒ Höchstens 5

☐ _____

7. Maßgebende Mindeststandards, Kriterien u. Wichtungen für die Wertung der Teilnahmeanträge (Interessensbestätigung):

Erklärungen gemäß § 123 (1) Nr. 1 bis 10 und § 123 (4) Nr. 1 sowie § 124 (1) Nr. 2 GWB sind im Vordruck „Eigenerklärung zur Eignung“ soweit keine EEE abgegeben wird, mit dem Teilnahmeantrag abzugeben.

7.1 Maßgebende **Mindeststandards**, die vom Bewerber zu erfüllen sind:

☒ **§ 45 (4) Nr. 2 VgV** :
Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung.
Nachweis, dass im Auftragsfall durch eine Haftpflichtversicherung eine Deckungssumme für Personenschäden in Höhe von 3,0 Mio € und für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden) in Höhe von 3,0 Mio € gegeben ist.

☒ **§ 45 (4) Nr. 4 VgV** :
Mindestjahresumsatz des Unternehmens jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, in dem Tätigkeitsbereich des Auftrags
Der Bewerber muss mindestens folgende Umsätze aufweisen:
700.000,00 Euro (ohne Mehrwertsteuer)

☒ **§ 46 (3) Nr. 2 VgV** :
Leistungsfähigkeit der technischen Fachkräfte, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden sollen, inkl. berufliche Befähigung:
Abgeschlossenes Studium als Bauingenieur oder vergleichbar

☒ **§ 46 (3) Nr. 1 VgV :**
Ausführung von Leistungen in den letzten fünf Jahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. Der berücksichtigungsfähige Zeitraum der Referenzprojekte wird auf fünf Jahre verlängert, um einen ausreichenden Wettbewerb sicherzustellen.

a) Darstellung mindestens eines Referenzprojektes aus dem Bereich der Objektplanung Ingenieurbauwerk (Brückenbauwerk) aus den letzten 5 Geschäftsjahren (ab 2011 bis zum Zeitpunkt dieser Bekanntmachung). Referenzprojekte die vor 2011 in Betrieb genommen wurden, werden bei der Wertung nicht berücksichtigt.

Für die Vergleichbarkeit sollten durch das Referenzprojekt aus dem Bereich der **Planung Ingenieurbauwerk (Brückenbauwerk)** folgende Anforderungen erfüllt sein:

- Das Referenzprojekt ist hinsichtlich der Aufgabenstellung mit der ausschreibungsgegenständlichen Maßnahme vergleichbar (Brückenbauwerk mit einer Spannweite > 15 Meter),
- das Referenzprojekt ist hinsichtlich der Aufgabenstellung mit der ausschreibungsgegenständlichen Maßnahme vergleichbar (Planung und Errichtung einer Eisenbahnbrücke unter Einbindung des Eisenbahnbundesamts bzw. der DB Netz AG bzw. einer vergleichbaren Institution aus dem jeweiligen Land, in welchem die Dienstleistung erbracht wurde),
- dem Bewerber wurden die Leistungsphasen 3-4 sowie 6-8 (= 62 v. H.) der Objektplanung Ingenieurbauwerke (§ 42 HOAI) beauftragt,
- das Referenzprojekt befindet sich mindestens in der Leistungsphase 8 (Bauoberleitung) oder ist abgeschlossen.

b) Darstellung mindestens eines Referenzprojektes aus dem Bereich **der Planung Ingeni-**

eurbauwerk (Trogbauwerk) aus den letzten 5 Geschäftsjahren (ab 2011 bis zum Zeitpunkt dieser Bekanntmachung). Referenzprojekte, die vor 2011 in Betrieb genommen wurden, werden bei der Wertung nicht berücksichtigt.

Für die Vergleichbarkeit sollten durch das Referenzprojekt folgende Anforderungen erfüllt sein:

- Das Referenzprojekt ist hinsichtlich der Aufgabenstellung mit der ausschreibungsgegenständlichen Maßnahme vergleichbar (wasserdichtes Trogbauwerk),
- dem Bewerber wurden die Leistungsphasen 3-4 sowie 6-8 (= 62 v. H.) der Objektplanung Ingenieurbauwerke (§ 42 HOAI) beauftragt,
- das Referenzprojekt befindet sich mindestens in der Leistungsphase 8 (Bauoberleitung) oder ist abgeschlossen.

c) Darstellung mindestens eines Referenzprojektes aus dem Bereich der **Tragwerksplanung** aus den letzten 5 Geschäftsjahren (ab 2011 bis zum Zeitpunkt dieser Bekanntmachung). Referenzprojekte, die vor 2011 in Betrieb genommen wurden, werden bei der Wertung nicht berücksichtigt.

Für die Vergleichbarkeit sollten durch das Referenzprojekt folgende Anforderungen erfüllt sein:

- Das Referenzprojekt ist hinsichtlich der Aufgabenstellung mit der ausschreibungsgegenständlichen Maßnahme vergleichbar (Planung und Errichtung einer Eisenbahnbrücke unter Einbindung des Eisenbahnbundesamts bzw. der DB Netz AG bzw. einer vergleichbaren Institution aus dem jeweiligen Land, in welchem die Dienstleistung erbracht wurde),
- dem Bewerber wurden die Leistungsphasen 3 und 6 (= 17 v. H.) der Tragwerksplanung (§ HOAI) beauftragt,
- das Referenzprojekt befindet sich mindestens in der Leistungsphase 8 (Bauoberleitung) oder ist abgeschlossen.

d) Besondere Erfahrungen bei der **Zusammenarbeit mit der DB Netz AG**
Darstellung mindestens eines Referenzprojektes aus den letzten 5 Geschäftsjahren (ab 2011 bis zum Zeitpunkt dieser Bekanntmachung). Referenzprojekte die vor 2011 in Betrieb genommen wurden, werden bei der Wertung nicht berücksichtigt.

Für die Vergleichbarkeit soll die Referenz Projekte bei der Zusammenarbeit mit der DB Netz AG betreffen. Es ist nicht erforderlich, dass alle Erfahrungen in einem Referenzprojekt zusammen erworben wurden; gegebenenfalls können die Referenzen aus unterschiedlichen Projekten stammen. Nachgewiesen werden sollen folgende Erfahrungen:

- Erfahrung bei Planungen von ESTW
- Erfahrung bei der Planung und Koordinierung von Projekten nach EKrG
- Erfahrungen bei der Kosten- und Finanzierungsplanung für Bahnbauwerke mit dem von der Bahn genutzten Programm in GRANID
- Erfahrungen bei der Baubetriebsplanung

☒ § 46 (3) Nr. 6 VgV :
Leistungsfähigkeit der Führungskräfte des Unternehmens, die die technische Leitung innehaben inkl. berufliche Befähigung.
Der Bewerber muss mindestens folgende Befähigung aufweisen:

Abgeschlossene Ausbildung als Bauingenieur oder vergleichbar und mindestens fünfjährige Berufserfahrung in diesem Gebiet. Bei Bietergemeinschaften die Führungskraft des Unternehmens, das die Projektleitung innehat.

☒ § 46 (3) Nr. 8 VgV:
Durchschnittliche jährliche Beschäftigungszahl des Unternehmens und die Zahl seiner Führungskräfte in den letzten drei Jahren.
Der Bewerber muss mindestens
Durchschnittliche Beschäftigten Zahl: mindestens 50 technische Fachkräfte (s.o. zu § 46 (3) Nr. 2

VgV).,

☒ § 46 (3) Nr. 9 VgV:
Ausstattung, Geräte und technische Ausrüstung, über die das Unternehmen für die Ausführung des Auftrags verfügt.
Über folgende Ausstattung muss der Bewerber verfügen:
Datentransfersystem zur Projektkommunikation zwischen AN, AG und sonstigen Dritten (Datenserver), das den Datensicherheitsanforderungen des Landes Niedersachsens entspricht, MS Office ab Version 2003 oder höher, CAD-Software, Verkehrsplanungssoftware.

☒ § 46 (3) Nr. 3 VgV :
Maßnahmen des Bewerbers, zur Gewährleistung der Qualität und seiner Untersuchungsmöglichkeiten.
Der Bewerber muss mindestens

1. über ein eigenes Qualitätsmanagementsystem (QM-System) verfügen.

2. Für Brückenbauwerk einschl. Behelfsbrücken (Ingenieurbauwerk + Tragwerksplanung) sowie Bahntechnische Gewerke ist jeweils für jedes einzelne Gewerk eine Präqualifikation bei der DB-Netz AG nachzuweisen. Die einzelnen Gewerke sind wie folgt definiert:

   2.1. Verkehrsanlagen (Ingenieurbauwerk, Tragwerksplanung, Bahntechnische Gewerke (Oberbau))
   2.2. Leit- und Sicherungstechnik (Bahntechnische Gewerke (Technische Ausrüstung) jeweils für
   2.2.1. Bahnübergänge
   2.2.2. Telekommunikation
   2.2.3. Oberleitung
   2.2.4. Elektrische Energieanlagen
   2.2.5. Weichenheizung

☒ § 46 (3) Nr. 10 VgV :
Teil des Auftrages, der unter Umständen an Unterauftragnehmer vom Bewerber vergeben werden sollen.
Der Bewerber ist nur dann geeignet, wenn die von ihm benannten Unterauftragnehmer den Mindeststandards für die übernommenen Leistungen genügen.

7.2 Maßgebende **Kriterien und Wichtungen für die Wertung der Teilnahmeanträge** (Interessensbestätigung) für die Auswahl der Teilnehmer, die zur Abgabe von Angeboten aufgefordert werden :

Kriterien	Wichtung (v.H.)
☒ § 45 (4) Nr. 4 VgV : Gesamtumsatz des Unternehmens, in dem Tätigkeitsbereich des Auftrags jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, Bei der Wertung sind folgende Sachverhalte wesentlich: 3 Punkte: Durchschnittlicher Jahresumsatz in den vergangenen drei Geschäftsjahren jeweils über 1.400.000 Euro netto 2 Punkte: Durchschnittlicher Jahresumsatz in den vergangenen drei Geschäftsjahren jeweils über 700.000 und bis zu jeweils 1.400.000 Euro netto 1 Punkt: Durchschnittlicher Jahresumsatz in den vergangenen drei Geschäftsjahren jeweils 700.000 Euro netto	10
☒ § 46 (3) Nr. 2 :VgV Leistungsfähigkeit der technischen Fachkräfte, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden sollen, inkl. berufliche Befähigung.	0

Im Teilnahmewettbewerb nur Mindestbedingung. Eine Bewertung erfolgt im Angebotsverfahren nach den in der Aufforderung zur Abgabe von Angeboten mitgeteilten Zuschlagskriterien

☒ § 46 (3) Nr. 1 VgV : 50
Ausführung von Leistungen in den letzten fünf Jahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind.
Bei der Wertung sind folgende Sachverhalte wesentlich:

Vergleichbarkeit (siehe oben, Ziffer 7.1 zu § 46 (3) Nr. 1 VgV) und Anzahl der Referenzen. Die Beurteilung erfolgt für jede Referenzgruppe (a-d) getrennt nach folgendem Punktesystem:

Vergleichbarkeit:

3 Punkte: Alle Vergleichbarkeitsvorgaben vollständig erfüllt
2 Punkte: Mehr als eine, aber nicht alle Vergleichbarkeitsvorgaben erfüllt.
1 Punkt: Nur eine Vergleichbarkeitsvorgabe erfüllt.
Und

Anzahl:

3 Punkte: Fünf und mehr Referenzen.
2 Punkte: Zwei bis vier Referenzen.
1 Punkt: Eine Referenz.

Beispiel:

Weist der Bewerber eine Referenz nach, die nur eine Vergleichsvorgabe erfüllt, erhält er hierfür zwei Punkte. Weist er fünf und mehr Referenzen nach, die alle Vergleichbarkeitsvorgaben erfüllen, erhält er hierfür sechs Punkte.

Die Gesamtpunktzahl der über die Vergleichbarkeit und Anzahl aller Referenzen ermittelten Wertungspunkte geht in die Wertung ein.

☒ § 46 (3) Nr. 6 VgV : 20
Leistungsfähigkeit der Führungskräfte des Unternehmens, die die technische Leitung innehaben inkl. berufliche Befähigung.
Bei der Wertung sind folgende Sachverhalte wesentlich:

3 Punkte: Bauingenieur oder vergleichbar mit 10 Jahren (und mehr) Berufserfahrung
2 Punkte: Bauingenieur oder vergleichbar mit 6 – 9 Jahren Berufserfahrung
1 Punkt: Bauingenieur oder vergleichbar mit fünfjähriger Berufserfahrung
Bewertet wird nur die Berufserfahrung des Projektleiters

☒ § 46 (3) Nr. 8 VgV : 20
Personalbestand in den letzten drei Jahren.
Bei der Wertung sind folgende Sachverhalte wesentlich:
3 Punkte: 81 oder mehr technische Fachkräfte (s.o. § 46 (3) Nr. 2 VgV)
2 Punkte: 51 bis 80 technische Fachkräfte (s.o. § 46 (3) Nr. 2 VgV)
1 Punkt: bis 50 technische Fachkräfte (s.o. § 46 (3) Nr. 2 VgV).

☐ § 46 (3) Nr. 9 VgV : 0

Ausstattung, Geräte und technische Ausrüstung, über die der Bewerber für die Ausführung des Auftrages verfügen wird.
Bei der Wertung sind folgende Sachverhalte wesentlich:
Nur Mindestbedingung

☒ § 46 (3) Nr. 3 VgV : 0
Maßnahmen des Bewerbers, zur Gewährleistung der Qualität und seiner Untersuchungsmöglichkeiten.
Bei der Wertung sind folgende Sachverhalte wesentlich:
Teilziffer 1:
Das Vorhandensein eines Qualitätsmanagementsystems stellt im Teilnahmewettbewerb nur eine Mindestbedingung dar. Eine Bewertung erfolgt im Angebotsverfahren nach den in der Aufforderung zur Abgabe von Angeboten mitgeteilten Zuschlagskriterien.

Teilziffer 2:
Die geforderten Präqualifikationen sind Mindestbedingungen, deren Fehlen zum Ausschluss aus dem Teilnahmewettbewerb führt. Eine Gewichtung bei der Aufforderung zur Angebotsabgabe findet nicht statt

Summe 100 v.H.

8. Verhandlung

☒ Der Auftraggeber behält sich vor, den Auftrag auf der Grundlage der Erstangebote zu vergeben, ohne in Verhandlung einzutreten. Sollten sich die Notwendigkeit zur Verhandlung ergeben, werden Sie mit gesonderten Schreiben dazu eingeladen.

9. Stelle, an die sich der Bewerber zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§ 156 GWB):

Name: Vergabekammer Niedersachsen beim Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Tel: +49 4131/15/1334
Fax:+49 4131/15/2943
Straße: Auf der Hude 2
PLZ/Ort: 21339 Lüneburg

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: Es wird auf §§ 160 ff GWB verwiesen. So ist insbesondere nach § 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 GWB ein Nachprüfungsantrag unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. Es wird ferner darauf hingewiesen, dass Rügen im Sinne des § 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 GWB spätestens innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen nach Erkennen des Verstoßes zu erheben sind.

....
(Ort) (Datum) (Unterschrift)
Bei elektronischer Übersendung ohne Unterschrift gültig

EU-Teilnahmebedingungen Teilnahmewettbewerb

für die Vergabe von freiberuflichen Dienstleistungen

Ausgabe: April 2016

Hinweis:
Das Vergabeverfahren erfolgt nach der „Vergabeverordnung- VgV“.

1. Mitteilung von Unklarheiten in den Teilnahmeunterlagen

Enthalten die Teilnahmeunterlagen nach Auffassung des Unternehmers Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat er unverzüglich die Vergabestelle vor dem Ablauf der Einreichungsfrist in Textform darauf hinzuweisen.

2. Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bewerber auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bewerber wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3. Teilnahmeantrag

3.1 Der Teilnahmeantrag ist in deutscher Sprache abzufassen. Anträge in anderer Sprache werden ausgeschlossen.

3.2 Für den Teilnahmeantrag sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Teilnahmeunterlagen zu verwenden.

3.3 Der Teilnahmeantrag ist vor Ablauf der von der Vergabestelle angegebenen Einreichungsfrist einzureichen. Ein nicht form- und fristgerecht eingereichter Teilnahmeantrag wird ausgeschlossen.

3.4 Angaben und Nachweise, die von der Vergabestelle nach dem Einreichungstermin verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen. Werden die Angaben und Nachweise nicht vollständig fristgerecht vorgelegt, wird der Teilnahmeantrag ausgeschlossen.

3.5 Teilnahmeanträge, die die Mindeststandards nicht erfüllen, werden ausgeschlossen.

4. Bewerbergemeinschaften

4.1 Bewerbergemeinschaften haben mit ihrem Teilnahmeantrag eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,

- in der die Bildung einer Bietergemeinschaft im Fall der Angebotsbearbeitung erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber der Vergabestelle rechtsverbindlich vertritt.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

4.2 Ein Wechsel der Identität des Bewerbers oder der Bewerbergemeinschaft ist nicht zugelassen.

5. Unterauftragnehmer

Beabsichtigt der Bewerber, Teile der Leistung von Unterauftragnehmer ausführen zu lassen, so muss er die dafür vorgesehenen Teilleistungen in seinem Angebot benennen. Der Bewerber hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass diese Unterauftragnehmer geeignet sind; er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen der Unterauftragnehmer vorzulegen.
Der Bewerber hat Unterauftragnehmer, bei denen fakultative Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

6. Andere Unternehmen (Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bewerber, sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische und beruflichen Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen (Eignungsleihe) zu bedienen, so muss er die dafür vorgesehenen Kapazitäten und die hierfür vorgesehenen anderen Unternehmen (Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser

Unternehmen) in seinem Antrag benennen. Der Bewerber hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen (Verpflichtungserklärung) und diese Unternehmen geeignet sind

Nimmt der Bewerber in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen“ abzugeben

7. Eignung

Die Bewerber haben mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ oder eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Ebenso sind die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen mit dem Antrag vorzulegen. Ist der Einsatz von Unterauftragnehmer / anderen Unternehmern vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Unterauftragnehmer / anderen Unternehmer auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorgelegt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Bei fehlender Eignung wird der Bewerber ausgeschlossen.

Vorbemerkungen zur Leistungsbeschreibung

Bei den Leistungen handelt es sich außer bei der Projektsteuerung um solche, die durch die HOAI in seiner Fassung vom 10.Juli 2013 (HOAI) abschließend beschrieben sind. Gefordert werden jeweils die Grundleistungen. Zusätzliche oder besondere Leistungen über die Leistungsbeschreibung hinaus werden nicht gefordert.

Das vorgesehen Honorar und dessen Berechnung ergibt sich aus den Regelungen der HOAI. Dazu werden in der weiteren Leistungsbeschreibung jeweils die Paragrafen der HOAI benannt, in den die Leistung beschrieben ist, sowie die jeweiligen Leistungsphasen einschließlich deren Bewertung. Das Honorar ergibt sich jeweils aus den anrechenbaren Kosten, der Honorarzone und dem daraus ermittelten Grundhonorar multipliziert mit der Summe der Bewertung zuzüglich gegebenenfalls vorgesehener Zuschläge und der Nebenkosten in Höhe von 4%. Das Honorar wird in Nettobeträgen ausgewiesen, dem die fällige gesetzliche Umsatzsteuer hinzuzurechnen ist.

Das Honorar der Projektsteuerung berechnet sich auf der Grundlage nachgewiesen Zeitaufwands multipliziert mit einem Stundensatz von 75,00 €. Für Nebenkosten und Umsatzsteuer gilt das obengenannte.

Es ist eine stufenweise Beauftragung beabsichtigt. In der ersten Stufe werden die mit einem "x" in Spalte 2 markierten Leistungsphasen der Leistungsbeschreibung beauftragt.

Es ist beabsichtigt, die Leistungsphasen 8 und 9 für die Bahntechnischen Gewerke (Oberbau) sowie die Leistungsphase 8 für die Bahntechnischen Gewerke (Technische Ausrüstung) zu einem späteren Zeitpunkt separat zu vergeben.

Das Honorar wird nicht zur Wertung herangezogen (§ 58 Abs. 2 VgV).

		anr. Kosten	LPh	in %	netto mit NK	MWst	brutto
Verkehrsanlagen	§47						
anrechenbare Kosten		1.500.000,00 €					
Honorarzone		IV					
Satz		Mindestssatz					
Grundhonorar		125.896,00 €					
Zulage (Z)		0%					
Grundhonorar mit Z		125.896,00 €					
Nebenkosten (NK)		4%					
Grundhonorar mit Z + NK		130.931,84 €					
Leistungsphasen	x		3	25,0%	32.732,96 €	19%	38.952,22 €
	x		4	8,0%	10.474,55 €	19%	12.464,71 €
			5	15,0%	19.639,78 €	19%	23.371,33 €
			6	10,0%	13.093,18 €	19%	15.580,89 €
			7	4,0%	5.237,27 €	19%	6.232,36 €
			8	15,0%	19.639,78 €	19%	23.371,33 €
			9	1,0%	1.309,32 €	19%	1.558,09 €
Ing.-Bauwerke Regenwasser (Leitung)	§43						
anrechenbare Kosten		122.500,00 €					
Honorarzone		II					
Satz		Mindestsatz					
Grundhonorar		13.992,65 €					
Zulage (Z)		0%					
Grundhonorar mit Z		13.992,65 €					
Nebenkosten (NK)		4%					
Grundhonorar mit Z + NK		14.552,36 €					
Leistungsphasen	x		1	2,0%	291,05 €	19%	346,35 €
	x		2	20,0%	2.910,47 €	19%	3.463,46 €
	x		3	25,0%	3.638,09 €	19%	4.329,33 €
	x		4	5,0%	727,62 €	19%	865,87 €
			5	15,0%	2.182,85 €	19%	2.597,60 €
			6	13,0%	1.891,81 €	19%	2.251,25 €
			7	4,0%	582,09 €	19%	692,69 €
			8	15,0%	2.182,85 €	19%	2.597,60 €
			9	1,0%	145,52 €	19%	173,17 €
Ing.-Bauwerke Regenwasser (Pumpenschacht)	§43						- €
anrechenbare Kosten		150.000,00 €					
Honorarzone		II					
Satz		Mittelsatz					
Grundhonorar		17.740,00 €					
Zulage (Z)		0%					
Grundhonorar mit Z		17.740,00 €					
Nebenkosten (NK)		4%					
Grundhonorar mit Z + NK		18.449,60 €					
Leistungsphasen	x		1	2,0%	368,99 €	19%	439,10 €
	x		2	20,0%	3.689,92 €	19%	4.391,00 €
	x		3	25,0%	4.612,40 €	19%	5.488,76 €
	x		4	5,0%	922,48 €	19%	1.097,75 €
			5	15,0%	2.767,44 €	19%	3.293,25 €
			6	13,0%	2.398,45 €	19%	2.854,15 €
			7	4,0%	737,98 €	19%	878,20 €
			8	15,0%	2.767,44 €	19%	3.293,25 €
			9	1,0%	184,50 €	19%	219,55 €

		anr. Kosten	LPh	in %	netto mit NK	MWst	brutto
masch.-techn. Ausr. Regenwasser	§ 55						
anrechenbare Kosten		140.000,00 €					
Honorarzone		II					
Satz		Mindestsatz					
Grundhonorar		35.278,80 €					
Zulage (Z)		0%					
Grundhonorar mit Z		35.278,80 €					
Nebenkosten (NK)		4%					
Grundhonorar mit Z + NK		36.689,95 €					
Leistungsphasen	x		1	2,0%	733,80 €	19%	873,22 €
	x		2	9,0%	3.302,10 €	19%	3.929,49 €
	x		3	17,0%	6.237,29 €	19%	7.422,38 €
	x		4	2,0%	733,80 €	19%	873,22 €
			5	22,0%	8.071,79 €	19%	9.605,43 €
			6	7,0%	2.568,30 €	19%	3.056,27 €
			7	5,0%	1.834,50 €	19%	2.183,05 €
			8	35,0%	12.841,48 €	19%	15.281,37 €
			9	1,0%	366,90 €	19%	436,61 €
elektrotechn. Ausr. Schmutz-wasser	§ 55						
anrechenbare Kosten		110.000,00 €					
Honorarzone		III					
Satz		Mindestsatz					
Grundhonorar		34.257,60 €					
Zulage (Z)		0%					
Grundhonorar mit Z		34.257,60 €					
Nebenkosten (NK)		4%					
Grundhonorar mit Z + NK		35.627,90 €					
Leistungsphasen	x		1	2,0%	712,56 €	19%	847,94 €
	x		2	9,0%	3.206,51 €	19%	3.815,75 €
	x		3	17,0%	6.056,74 €	19%	7.207,52 €
	x		4	2,0%	712,56 €	19%	847,94 €
			5	22,0%	7.838,14 €	19%	9.327,39 €
			6	7,0%	2.493,95 €	19%	2.967,80 €
			7	5,0%	1.781,40 €	19%	2.119,86 €
			8	35,0%	12.469,77 €	19%	14.839,02 €
			9	1,0%	356,28 €	19%	423,97 €
Ing.-Bauwerke Schmutzwasserleitung	§43						- €
anrechenbare Kosten		150.000,00 €					
Honorarzone		II					
Satz		Mindestsatz					
Grundhonorar		16.422,00 €					
Zulage (Z)		20%					
Grundhonorar mit Z		19.706,40 €					
Nebenkosten (NK)		4%					
Grundhonorar mit Z + NK		20.494,66 €					
Leistungsphasen	x		1	2,0%	409,89 €	19%	487,77 €
	x		2	20,0%	4.098,93 €	19%	4.877,73 €
	x		3	25,0%	5.123,66 €	19%	6.097,16 €
	x		4	5,0%	1.024,73 €	19%	1.219,43 €
			5	15,0%	3.074,20 €	19%	3.658,30 €
			6	13,0%	2.664,31 €	19%	3.170,52 €
			7	4,0%	819,79 €	19%	975,55 €
			8	15,0%	3.074,20 €	19%	3.658,30 €
			9	1,0%	204,95 €	19%	243,89 €

		anr. Kosten	LPh	in %	netto mit NK	MWst	brutto
masch.-techn. Ausr. Schmutz-wasser	§ 55						
anrechenbare Kosten		58.000,00 €					
Honorarzone		II					
Satz		Mindestsatz					
Grundhonorar		17.624,36 €					
Zulage (Z)		20%					
Grundhonorar mit Z		21.149,23 €					
Nebenkosten (NK)		4%					
Grundhonorar mit Z + NK		21.995,20 €					
Leistungsphasen	x		1	2,0%	439,90 €	19%	523,49 €
	x		2	9,0%	1.979,57 €	19%	2.355,69 €
	x		3	17,0%	3.739,18 €	19%	4.449,63 €
	x		4	2,0%	439,90 €	19%	523,49 €
			5	22,0%	4.838,94 €	19%	5.758,34 €
			6	7,0%	1.539,66 €	19%	1.832,20 €
			7	5,0%	1.099,76 €	19%	1.308,71 €
			8	35,0%	7.698,32 €	19%	9.161,00 €
			9	1,0%	219,95 €	19%	261,74 €
elektrotechn. Ausr. Schmutz-wasser	§ 55						
anrechenbare Kosten		25.500,00 €					
Honorarzone		II					
Satz		Mindestsatz					
Grundhonorar		9.236,55 €					
Zulage (Z)		20%					
Grundhonorar mit Z		11.083,86 €					
Nebenkosten (NK)		4%					
Grundhonorar mit Z + NK		11.527,21 €					
Leistungsphasen	x		1	2,0%	230,54 €	19%	274,35 €
	x		2	9,0%	1.037,45 €	19%	1.234,56 €
	x		3	17,0%	1.959,63 €	19%	2.331,96 €
	x		4	2,0%	230,54 €	19%	274,35 €
			5	22,0%	2.535,99 €	19%	3.017,82 €
			6	7,0%	806,91 €	19%	960,22 €
			7	5,0%	576,36 €	19%	685,87 €
			8	35,0%	4.034,53 €	19%	4.801,08 €
			9	1,0%	115,27 €	19%	137,17 €
Freianlagen	§39						
anrechenbare Kosten		100.000,00 €					
Honorarzone		II					
Satz		Mindestsatz					
Grundhonorar		17.106,00 €					
Zulage (Z)		0%					
Grundhonorar mit Z		17.106,00 €					
Nebenkosten (NK)		4%					
Grundhonorar mit Z + NK		17.790,24 €					
Leistungsphasen	x		1	3,0%	533,71 €	19%	635,11 €
	x		2	10,0%	1.779,02 €	19%	2.117,04 €
	x		3	16,0%	2.846,44 €	19%	3.387,26 €
	x		4	4,0%	711,61 €	19%	846,82 €
			5	25,0%	4.447,56 €	19%	5.292,60 €
			6	7,0%	1.245,32 €	19%	1.481,93 €
			7	3,0%	533,71 €	19%	635,11 €
			8	30,0%	5.337,07 €	19%	6.351,12 €
			9	2,0%	355,80 €	19%	423,41 €

		anr. Kosten	LPh	in %	netto mit NK	MWst	brutto
Ingenieurbauwerke (Trog+Brücke)	§43						
anrechenbare Kosten		6.200.000,00 €					
Honorarzone		IV					
Satz		Mindestsatz					
Grundhonorar		376.865,00 €					
Zulage (Z)		0%					
Grundhonorar mit Z		376.865,00 €					
Nebenkosten (NK)		4%					
Grundhonorar mit Z + NK		391.939,60 €					
Leistungsphasen	x		3	25,0%	97.984,90 €	19%	116.602,03 €
	x		4	5,0%	19.596,98 €	19%	23.320,41 €
			6	13,0%	50.952,15 €	19%	60.633,06 €
			7	4,0%	15.677,58 €	19%	18.656,32 €
			8	15,0%	58.790,94 €	19%	69.961,22 €
Tragwerksplanung	§51						- €
anrechenbare Kosten		5.580.000,00 €					
Honorarzone		IV					
Satz		Mindestsatz					
Grundhonorar		368.435,05 €					
Zulage (Z)		0%					
Grundhonorar mit Z		368.435,05 €					
Nebenkosten (NK)		4%					
Grundhonorar mit Z + NK		383.172,45 €					
Leistungsphasen	x		3	15,0%	57.475,87 €	19%	68.396,28 €
			6	2,0%	7.663,45 €	19%	9.119,50 €
Bahntechnische Gewerke (Oberbau)	§47						
anrechenbare Kosten		150.000,00 €					
Honorarzone		III					
Satz		Mindestsatz					
Grundhonorar		20.229,00 €					
Zulage (Z)		0%					
Grundhonorar mit Z		20.229,00 €					
Nebenkosten (NK)		4%					
Grundhonorar mit Z + NK		21.038,16 €					
Leistungsphasen	x		3	25,0%	5.259,54 €	19%	6.258,85 €
	x		4	8,0%	1.683,05 €	19%	2.002,83 €
			5	15,0%	3.155,72 €	19%	3.755,31 €
			6	10,0%	2.103,82 €	19%	2.503,54 €
			7	4,0%	841,53 €	19%	1.001,42 €
Bahntechnische Gewerke (Technische Ausrüstung)	§55						
anrechenbare Kosten		268.000,00 €					
Honorarzone		II					
Satz		Mindestsatz					
Grundhonorar		58.654,67					
Zulage (Z)		0%					
Grundhonorar mit Z		58.654,67 €					
Nebenkosten (NK)		4%					
Grundhonorar mit Z + NK		61.000,86 €					
Leistungsphasen	x		3	17,0%	10.370,15 €	19%	12.340,47 €
	x		4	2,0%	1.220,02 €	19%	1.451,82 €
			5	22,0%	13.420,19 €	19%	15.970,02 €
			6	7,0%	4.270,06 €	19%	5.081,37 €
			7	5,0%	3.050,04 €	19%	3.629,55 €
			9	1,0%	610,01 €	19%	725,91 €

		anr. Kosten LPh	in %	netto mit NK	MWst	brutto
Projektsteuerung						
voraussichtlicher Zeitaufwand		180 Stunden pro Jahr				
voraussichtliche Anzahl der Jahre		6				
Vergütung je Stunde		75,-				
Voraussichtliches Honorar		81.000,00 €				
Nebenkosten (NK)		4%				
Voraussichtliches Honorar mit NK	x			84.240,00 €	19%	100.245,60 €
Die Vergütung erfolgt nach nach tatsächlichem und nachgewiesem Aufwand. Der Stundensatz gilt als vereinbart.						
Gesamt		14.554.000,00 €		**717.619,95 €**		**853.967,74 €**

Anmerkung: es ist eine stufenweise Beauftragung beabsichtigt. In der ersten Stufe werden die mit einem"x" in Spalte 2 markierten Leistungsphasen beauftragt.

In der ersten Stufe zu beauftragen				**386.479,11 €**		**459.910,14 €**

Name und Anschrift des Bewerbers

	Ort:
	Datum:
	Telefon:
	Fax:
	E-Mail:
	USt-IdNr.:
	Az.-Nr.:

Teilnahmeantrag (Interessensbestätigung)

Bezeichnung der Leistung:

Projekt:	Ingenieurdienstleistungen Aufhebung Bahnübergang (BÜ) Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. und Bau einer Ersatzstr. mit EÜ
Leistung:	Ingenieurdienstleistungen im Bereich Verkehrsanlagen, Ingenieurbauwerke, Tragwerksplanung, technische Ausrüstung, Freianlagen und Projektsteuerung für Straße und Eisenbahnunterführung (EÜ) jeweils mit Nebenanlagen

Ihre Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb (Interessensbestätigung) vom _____

Anlagen:
- ☐ HVA F-StB Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ HVA F-StB Erklärung Bewerbergemeinschaft
- ☐ HVA F-StB Verzeichnis Nachunternehmerleistungen
- ☐ HVA F-StB Verzeichnis Unterauftragnehmer
- ☐ HVA F-StB Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer
- ☐ HVA F-StB Verzeichnis anderer Unternehmen (Eignungsleihe)
- ☐ HVA F-StB Verpflichtungserklärung Eignungsleihe
- ☐ Unterlage gemäß Nr. 3.1 der Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb
- ☐ _____
- ☐ _____
- ☐ _____

1. Hiermit bewerbe(n) ich/wir mich/uns um die Teilnahme am Wettbewerb für die oben bezeichneten Leistungen.

2. Ich/Wir erkläre(n),

- ☐ dass ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ dass ich/wir alle wesentlichen Leistungen, die nicht im „Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen“ bzw. „Verzeichnis der Unterauftragnehmer“ aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ dass ich/wir keine Kapazitäten anderer Unternehmen (Eignungsleihe) zum Nachweis unserer wirtschaftlichen, finanziellen, technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit in Anspruch nehmen.

3. Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns zugegangene Änderungen der Unterlagen zum Teilnahmewettbewerb Gegenstand meines/unseres Teilnehmerantrages sind.

.....	.....	.....
(Ort)	(Datum)	(Stempel und Unterschrift)

Ist
- **bei elektronisch übermittelten Teilnahmeantrag / Interessensbestätigung in Textform der Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt, nicht angegeben,**
- **ein schriftlicher Teilnahmeantrag / Interessensbestätigung nicht an obiger Stelle unterschrieben oder**
- **ein elektronischer Teilnahmeantrag / Interessensbestätigung, der/die signiert werden muss, nicht wie vorgegeben signiert,**

wird der Teilnahmeantrag / die Interessensbestätigung ausgeschlossen.

Name und Anschrift des Bewerbers

	Ort:
	Datum:
	Telefon:
	Fax:
	E-Mail:
	Az.-Nr.:

Eigenerklärung zur Eignung

(vom Bewerber/Bieter bzw. Mitglied der Bewerber-/Bietergemeinschaft
und ggf. von seinen Nachunternehmern / Unterauftragnehmern soweit diese keine EEE abgeben wollen, auszufüllen)

Bezeichnung der Leistung:

Projekt:	Ingenieurdienstleistungen Aufhebung Bahnübergang (BÜ) Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. und Bau einer Ersatzstr. mit EÜ
Leistung:	Ingenieurdienstleistungen im Bereich Verkehrsanlagen, Ingenieurbauwerke, Tragwerksplanung, technische Ausrüstung, Freianlagen und Projektsteuerung für Straße und Eisenbahnunterführung (EÜ) jeweils mit Nebenanlagen

Bezugshinweis : Zu Punkt 7 der Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb [§ 45 (4) Nr. 3. VgV]	
Angaben zum Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung	Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir im Auftragsfall eine Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 6 des Vertrages mit einer Deckungssumme für Personenschäden in Höhe von 3 Mio € und für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden) in Höhe von 3 Mio € abschließen werde(n). Eine entsprechende Zusicherung der Versicherung bzw. ein entsprechender Versicherungsnachweis ist als Anlage beigefügt.

Bezugshinweis : Zu Punkt 7 der Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb [§ 45 (4) Nr. 4 VgV]			
	Jahr	Gesamtumsatz	Umsatz im Tätigkeitsbereich des Auftrags
Erklärung über den Gesamtumsatz des Bewerbers und seinen Umsatz im Tätigkeitsbereich des Auftrags in den letzten drei Geschäftsjahren		_____ €	_____ €
		_____ €	_____ €
		_____ €	_____ €

Bezugshinweis : Zu Punkt 7 der Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb [§ 46 (3) Nr. 1VgV]

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Geschäftsjahren Leistungen erbracht habe(n), die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. Erläuternde Angaben in gesonderter Anlage. Kopie einer Referenzbescheinigung (Bestätigung durch den Auftraggeber, dass die Leistungen auftragsgemäß erbracht wurden) ist auf gesonderte Aufforderung des Auftraggebers nachzureichen.

1. Referenz: Bezeichnung der Leistung, des Auftragswertes und des Auftraggebers:

_____

_____

2. Referenz: Bezeichnung der Leistung, des Auftragswertes und des Auftraggebers:

_____

_____

3. Referenz: Bezeichnung der Leistung, des Auftragswertes und des Auftraggebers:

_____

_____

Es können auch mehr als drei Referenzen angegeben werden, diese sind dann auf gesonderter Anlage vorzunehmen.

Bezugshinweis : Zu Punkt 7 der Aufforderung zu Teilnahmewettbewerb § 46 (3) Nr. 8 VgV

Die Anzahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Berufs- bzw. Lohngruppen mit extra ausgewiesenen Führungskräfte, ggf. auf gesonderter Anlage darstellen.	1. Jahr ____ _____ ____ _____ ____ _____
	2. Jahr ____ _____ ____ _____ ____ _____
	3. Jahr ____ _____ ____ _____ ____ _____

Bezugshinweis : Zu Punkt 7 der Aufforderung zu Teilnahmewettbewerb § 44 (1) VgV

Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes	☐	Ich bin / Wir sind eingetragen im Handelsregister	
		unter der Nummer:	
		beim Amtsgericht:	
	☐	Ich bin / Wir sind nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet.	
	Ich gehöre / Wir gehören zu		
	☐	freiberuflichen Ingenieuren	
	☐	freiberuflichen Architekten	
	☐	Ingenieur- und Architektenkammer	
	☐	zugelassenen Prüfingenieuren	
	☐	_____	

Bezugshinweis : § 124 (1) Nr. 2 GWB

		Ja	Nein
Angabe, ob ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder der Antrag mangels Masse abgelehnt oder ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde	Ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren wurde beantragt.	☐	☐
	Ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren wurde eröffnet.	☐	☐
	Ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder eines vergleichbaren gesetzlich geregelten Verfahrens wurde mangels Masse abgelehnt.	☐	☐
	Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt.	☐	☐

Falls ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde, werde(n) ich/wir ihn auf Verlangen vorlegen.

Bezugshinweis : § 124 (1) Nr. 2 GWB

		Ja	Nein
Angabe, ob sich das Unternehmen in Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat.	Mein/Unser Unternehmen befindet sich in Liquidation oder hat seine Tätigkeit eingestellt.	☐	☐

Bezugshinweis :Ausschlussgründe gemäß § 123 (1) Nr. 1,2,3,4,5,6,7,8,9 und10 GWB sowie § 123 (4) Nr. 1 GWB

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt	Ich erkläre / Wir erklären, dass für mein/ unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 123 GWB vorliegen bzw. bei nationalen Vergabeverfahren keine schweren Verfehlungen vorliegen, die meine/ unsere Zuverlässigkeit in Frage stellen.

	Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht – gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder – gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz oder gem. § 19 Mindestlohngesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bewerber/ Bieter die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden sollen/dessen Angebot beauftragt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt der Justiz anfordern.	

Bezugshinweis : § 123 (4) Nr. 1 GWB	
Angaben, dass die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt ist, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterliegen	Ich erkläre / Wir erklären, dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.
Bezugshinweis : Zu Punkt 7 der Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb [§ 46 (3) Nr. 9 VgV	
Angaben zur Ausstattung, Geräte und technischer Ausrüstung über die der Bewerber zur Erfüllung der Dienstleistung verfügt (inkl. verwendete Hardware und Software)	Die nötigen Erklärungen mache(n) ich/wir in einer gesonderten Anlage
Bezugshinweis : Zu Punkt 7 der Aufforderung zu Teilnahmewettbewerb [§ 46 (3) Nr. 3 VgV]	
Angaben zu Maßnahmen des Bewerbers zur Gewährleistung der Qualität	Die nötigen Erklärungen mache(n) ich/wir in einer gesonderten Anlage
Bezugshinweis :§ 56 (2) VgV	
Mir/uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen der Eigenerklärungen mit dem Teilnahmeantrag der Vergabestelle vorgelegt werden müssen.	

Bezugshinweis: *Zu Punkt 7 der Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb [§ 46 (3) Nr. 2 und Nr. 6 VgV]*	
Angabe zu den Personen, die die Leistung tatsächlich erbringen bzw. zu den Führungskräften des Unternehmens	
Namen der Personen mit Funktion (auch technische Leitung)	Berufliche Qualifikation

Entsprechende Nachweise in Form von Studiennachweisen oder sonstigen Bescheinigungen bzw. Angaben wie Berufserfahrung und ausgeübten Tätigkeiten zu den Personen sind auf einer gesonderten Anlage mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.

Anlagen:
- **Erklärung Ausstattung, Geräte und technische Ausrüstung (vom Bewerber selbst zu erstellen)** *gemäß § 46 (3) Nr. 9 VgV*
- **Erklärung zur Qualitätssicherung (vom Bewerber selbst zu erstellen)** *gemäß § 46 (3) Nr. 3 VgV*
- **Nachweis zur Berufshaftpflichtversicherung** *gemäß § 45 (4) Nr. 2 VgV*
- **Nachweis der Referenz durch den Auftraggeber als Kopie (auf gesonderte Anforderung)** *gemäß § 45 (3) Nr. 1 VgV*
- **Nachweis zu den Personen durch den Auftraggeber als Kopie** *gemäß § 46 (3) Nr. 2 und Nr. 6 VgV*
- _____

Mit freundlichen Grüßen

.....	.....	.....
(Ort)	(Datum)	(Stempel und Unterschrift)

Bezeichnung der Leistung:

Projekt:	Ingenieurdienstleistungen Aufhebung Bahnübergang (BÜ) Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. und Bau einer Ersatzstr. mit EÜ
Leistung:	Ingenieurdienstleistungen im Bereich Verkehrsanlagen, Ingenieurbauwerke, Tragwerksplanung, technische Ausrüstung, Freianlagen und Projektsteuerung für Straße und Eisenbahnunterführung (EÜ) jeweils mit Nebenanlagen

Erklärung der Bewerbergemeinschaft

(vom Bewerber ggf. auszufüllen)

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bewerbergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder:

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Aufforderung zur Verhandlung/ zur Angebotsabgabe eine Bietergemeinschaft zu bilden.

Wir erklären, dass

- der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

.....	.....	.....
(Ort)	(Datum)	(Stempel und Unterschrift)
.....	.....	.....
(Ort)	(Datum)	(Stempel und Unterschrift)
.....	.....	.....
(Ort)	(Datum)	(Stempel und Unterschrift)

Bezeichnung der Leistung:

Projekt:	Ingenieurdienstleistungen Aufhebung Bahnübergang (BÜ) Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. und Bau einer Ersatzstr. mit EÜ
Leistung:	Ingenieurdienstleistungen im Bereich Verkehrsanlagen, Ingenieurbauwerke, Tragwerksplanung, technische Ausrüstung, Freianlagen und Projektsteuerung für Straße und Eisenbahnunterführung (EÜ) jeweils mit Nebenanlagen

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Teilnahmeantrag/Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich nachfolgend die durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen und auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle deren Namen.

Beschreibung der Teilleistung	**Namen der Nachunternehmer** (auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle)

Projekt:	Ingenieurdienstleistungen Aufhebung Bahnübergang (BÜ) Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. und Bau einer Ersatzstr. mit EÜ
Leistung:	Ingenieurdienstleistungen im Bereich Verkehrsanlagen, Ingenieurbauwerke, Tragwerksplanung, technische Ausrüstung, Freianlagen und Projektsteuerung für Straße und Eisenbahnunterführung (EÜ) jeweils mit Nebenanlagen

Bezeichnung der Leistungen:

----------	----------
----------	----------

(wie EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Verzeichnis der anderen Unternehmen (Eignungsleihe)

Bei der Ausführung des Auftrags beabsichtige(n) ich mich/wir uns im Rahmen der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit sowie der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch zu nehmen..

Angabe zu der überlassenen Kapazität	**Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des Unternehmens (auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle)**

Projekt:	Ingenieurdienstleistungen Aufhebung Bahnübergang (BÜ) Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. und Bau einer Ersatzstr. mit EÜ
Leistung:	Ingenieurdienstleistungen im Bereich Verkehrsanlagen, Ingenieurbauwerke, Tragwerksplanung, technische Ausrüstung, Freianlagen und Projektsteuerung für Straße und Eisenbahnunterführung (EÜ) jeweils mit Nebenanlagen

Bezeichnung der Leistung

Projekt	---------
Leistung	---------

(wie EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Verpflichtungserklärung Eignungsleihe

(vom anderen Unternehmen auszufüllen)

(Name und Anschrift des anderen Unternehmens)

Ich/wir verpflichte(n) mich/uns im Falle der Auftragserteilung an die

---

(Name und Anschrift des Bieters/der Bietergemeinschaft
oder des bevollmächtigten Vertreters der Bietergemeinschaft)

die im „Verzeichnis der anderen Unternehmen (Eignungsleihe)“ aufgeführten Angaben zu der von uns überlassenen Kapazitäten der wirtschaftlichen, finanziellen, technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit bereitzustellen.

---		---	---
(Ort)	(Datum)	(Stempel und Unterschrift des Bewerbers/Bieters)	(Stempel und Unterschrift des anderen Unternehmens)

Haftungserklärung im Rahmen der finanziellen oder wirtschaftlichen Eignungsleihe

Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit des nachstehend mitunterzeichnenden Unternehmens in Anspruch. Dieses verpflichtet sich gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem

gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.

(Ort)	(Datum)	(Stempel und Unterschrift des Bewerbers/Bieters)	(Stempel und Unterschrift des anderen Unternehmens)

Anmerkung: Die Vergabestelle behält sich vor, nicht im Original vorgelegte Erklärungen als Original nachzufordern.

Vertrags-Nr.:	01/16 - Ing
Aktenzeichen:	FB3/642-05

Projekt: Ingeneurdienstleistungen Aufhebung Bahnübergang (BÜ) Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. und Bau einer Ersatzstr. mit EÜ

Zwischen

Stadt Sarstedt – Die Bürgermeisterin -

vertreten durch [Bauamt]

in [Straße, Ort]

Steinstraße 22, D-31157 Sarstedt

- nachstehend Auftraggeber genannt -

und

in [Straße, Ort]

- nachstehend Auftragnehmer genannt -

wird folgender

Vertrag

geschlossen

§ 1
Gegenstand des Vertrages

Bezeichnung und Beschreibung der Leistung:

Ingenieurdienstleistungen im Bereich Verkehrsanlagen, Ingenieurbauwerke, Tragwerksplanung, technische Ausrüstung, Freianlagen und Projektsteuerung für Straße und Eisenbahnunterführung (EÜ) jeweils mit Nebenanlagen gemäß der als Anlage I.1. beigefügen Leistungsbeschreibung / Honorarermittlung.

Die Stadt Sarstedt liegt südlich von Hannover in Niedersachsen im Landkreis Hildesheim. Die Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße dient der verkehrlichen Anbindung der westlichen Bereiche von Sarstedt mit Kleingärten, Sportanlagen und Gewerbegebieten und dem Ortsteil Ruthe. In der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße quert ein Bahnübergang die DB Strecke 1732 (Hannover – Kassel). Die hohe Frequentierung der DB-Strecke führt zu hohen Schließzeiten des Bahnübergangs und zu verkehrlichen Problemen und teilweise mit Rückstaus bis in die angrenzende Landes-straße 410 Brückenstraße/ Nordring auf der Ostseite.
Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die Stadt Sarstedt die Aufhebung des Bahnübergangs, um die Belas-

tungen deutlich zu reduzieren und einen zügigen Verkehrsfluss zu gewährleisten. Hierfür soll eine planfreie Querung als Ersatz für den höhengleichen Bahnübergang hergestellt werden.
Die neue Trasse verschwenkt auf der Westseite des Knotenpunktes mit dem Nordring in südwestliche Richtung. Die neue Querung der Bahnstrecke erfolgt etwa hundert Meter südlich des gegenwärtigen Bahnübergangs in Form einer Straßenunterführung. Anschließend verläuft die Trasse in einem weiten Bogen zurück zur Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße. Ein Gebäude auf der östlichen Seite der Bahn (Einzelhandel) muss abgerissen werden. Die Länge der neu zu bauenden Straße beträgt etwa 600 m. Sie besteht aus zwei Fahrbahnen mit jeweils 3,5 m Breite.

Die Baumaßnahmen umfassen im Wesentlichen folgende Leistungen:

- Bau eines Trogbauwerks für die Straßenunterführung

Das Bauwerk liegt im Überschwemmungsgebiet. Aufgrund des hohen Grundwasserstand ist das Bauwerk gegen Aufschwimmen sichern. Die Hochwassersituation ist bei der Planung zu berücksichtigen

- Bau einer Eisenbahnbrücke einschl. bauzeitlicher Behelfsbrücke für die Straßenunterführung. Die Brücke ist auf einem Teilabschnitt des Trogbauwerks gelagert.

Die Brücke geht später einschl. der Unterbauten (Teilabschnitt des Trogbauwerks) in das Eigentum der DB Netz AG über, weshalb die entsprechenden Vorschriften der Bahn eingehalten werden müssen.

- Bau von Verkehrsanlagen von der bestehenden Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße bis Anschluss an den Nordring auf der Ostseite der DB-Strecke
- Verlegung von in der Straße liegender Leitungsinfrastruktur
- Herstellung eines RW-Pumpwerks mit Neubau einer Abwasserleitung
- Umbau eines Abwasserpumpwerkes und einer Abwasserdruckleitung
- Verlegung und Anpassung von DB-Infrastruktur

Die Leistungsphasen 1 und 2 für Verkehrsanlagen, Ingenieurbauwerke (Trog und Brücke) sowie für die Tragwerksplanung sind einschließlich der dazu erforderlichen sonstigen Leistungen abgeschlossen. Das Vorplanungsheft gemäß den Anforderungen der DB-Netz AG liegt vor.

Während der Planungsphase sind regelmäßige Abstimmungsgespräche mit dem Auftraggeber sowie mit anderen am Projekt Beteiligten erforderlich. Derzeit Ist von 6 bis 8 Abstimmungsterminen je Jahr zu rechnen. Die tatsächliche Anzahl kann jedoch nach Planungsphase und Bedarf variieren. Die Anwesenheit des Projektleiters/der Projektleiterin sowie in der Regel weiterer fachlich Beteiligter ist dabei zwingend erforderlich.
Es ist vorgesehen, ein Planfeststellungsverfahren durchzuführen, das auch die erforderlichen Genehmigungen durch das Eisenbahnbundesamt einschließt. Wegen der Umstellung der Bahnstrecke auf ein neues EstW unterliegt das Projekt einem sehr engen und von der Bahn vorgegebenen Zeitplan. Mit den weiteren Planungsleistungen muss daher unverzüglich nach Beauftragung begonnen werden. Der Beginn des Planfeststellungsverfahrens ist für 2016 vorgesehen. Das Projekt soll im Jahre 2021 baulich abgeschlossen sein. Das beauftragte Planungsbüro muss daher kurzfristig entsprechende Planungskapazitäten zur Verfügung stellen und freihalten können.

Neben den Planungsleistungen zählt auch die Projektsteuerung zu den vorgesehenen Aufgaben. Die Projektsteuerung muss mindestens das Vorhalten und die Nutzung geeigneter Software zur Zeit-, Kapazitäts- und Kostensteuerung enthalten. Des Weiteren ist ein geeignetes System zum Datenaustausch und -speicherung über eine Internetplattform vorzuhalten und zu verwenden. Diese Plattform ist anderen am Projekt Beteiligten in geeigneter Weise zugänglich zu machen. Die Vor- und Nachbereitung der Abstimmungsgespräche einschließlich der Protokollführung und der Notierung und Nachverfolgung von Aufgaben und Terminen sowie die Kostenverfolgung zählen zu den Aufgaben der Projektsteuerung.

§ 2
Bestandteile des Vertrages

Bestandteile des Vertrages sind die folgenden beigefügten Unterlagen:

Abschnitt		Bezeichnung
I		Leistung / Honorar
I.1	☒	Leistungsbeschreibung / Honorarermittlung
I.2	☐	Honorarübersicht
II		Vertragsbedingungen
II.1	☒	Allgemeine Vertragsbedingungen für freiberufliche Leistungen im Straßen- und Brückenbau, Ausgabe 2016 (AVB F-StB)
II.2	☒	Technische Vertragsbedingungen Landschaftsplanerische Leistungen, Ausgabe 2014 (TVB-Landschaft)
II.3	☒	Technische Vertragsbedingungen Objektplanung Ingenieurbauwerke, Ausgabe 2014 (TVB-Ingenieurbauwerke)
II.4	☒	Technische Vertragsbedingungen Objektplanung Straßenverkehrsanlagen, Ausgabe 2014 (TVB-Verkehrsanlagen)
II.5	☒	Technische Vertragsbedingungen Fachplanung Tragwerksplanung, Ausgabe 2014 (TVB-Tragwerksplanung)
II.6	☒	Technische Vertragsbedingungen Technische Ausrüstung, Ausgabe 2014 (TVB-Technische Ausrüstung)
II.7	☒	Technische Vertragsbedingungen Geotechnik, Ausgabe 2014 (TVB-Geotechnik)
II.8	☒	Technische Vertragsbedingungen Ingenieurvermessung, Ausgabe 2014 (TVB-Ingenieurvermessung)
II.9	☒	Technische Vertragsbedingungen für die statische und konstruktive Prüfung von Ingenieurbauwerken für Verkehrsanlagen, Ausgabe 2006 (TVB-Prüf)
II.11	☐	
III		Weitere Vertragsbestandteile
III.1	☒	Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen
III.2	☒	EU Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmer
III.3	☒	Erklärung Bieter- / Arbeitsgemeinschaft
III.4	☒	Liste der Projektverantwortlichen des AN
III.5	☒	HOAI / BGB

§ 3
Leistungen des Auftragnehmers

1. Der Auftraggeber überträgt dem Auftragnehmer die in der Leistungsbeschreibung (§ 2, Abschnitt I.1) beschriebenen Leistungen. Bei den Leistungen handelt es sich außer bei der Projektsteuerung um solche, die durch die HOAI in seiner Fassung vom 10.Juli 2013 (HOAI) abschließend beschrieben sind. Gefordert werden jeweils die Grundleistungen. Zusätzliche oder besondere Leistungen über die Leistungsbeschreibung hinaus werden nicht gefordert.

2. Es ist eine stufenweise Beauftragung beabsichtigt. In der ersten Stufe werden die mit einem "x" in Spalte 2 markierten Leistungsphasen der Leistungsbeschreibung beauftragt.

Es ist beabsichtigt, die Leistungsphasen 8 und 9 für die Bahntechnischen Gewerke (Oberbau) sowie die Leistungsphase 8 für die Bahntechnischen Gewerke (Technische Ausrüstung) zu einem späteren Zeitpunkt durch das ausführende Unternehmen separat zu vergeben.

3. Die Planunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen sind dem Auftraggeber

☒ in analoger Form als kopierfähiger Farbausdruck (dwg-)

☒ in digitaler Form (Planunterlagen im dwg - Format sowie im pdf-Format; Beschreibungen und Berechnungen als Word- bzw. Excel-Datei)

zu übergeben.

4. Für weitere Mehrausfertigungen der Planunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen, die vom Auftraggeber zusätzlich angefordert werden, wird eine gesonderte Vergütung vereinbart.

5. Der Auftragnehmer hat die von ihm zu übergebenden Unterlagen im nötigen Umfang zu bearbeiten, u. a. normengerecht farbig und mit Planzeichen und Legende anzulegen sowie DIN-gerecht zu falten. Das Schriftfeld des Auftraggebers ist zu übernehmen.

6. Der Auftragnehmer hat die von ihm angefertigten Unterlagen als "Verfasser" zu unterzeichnen.

7. Die Leistungen umfassen die erforderlichen Abstimmungs- und Arbeitsgespräche.

§ 4
Leistungen des Auftraggebers und fachlich Beteiligter

Folgende Leistungen werden vom Auftraggeber oder von den nachstehend genannten fachlich Beteiligten erbracht und sind vom Auftragnehmer mit seinen Leistungen abzustimmen und in diese einzuarbeiten:

§ 5
Termine und Fristen

Für die Leistungen nach § 3 gelten folgende Termine bzw. Fristen:

Beginn der Ausführung: September 2016 Ende der Ausführung: Voraussichtlich 2021 Ein Anspruch des Auftragnehmers auf Mehrvergütung bei Verlängerung der Ausführungsfrist, z.B. im Falle der Verlängerung der Baumaßnahme, besteht nicht.

§ 6
Haftpflichtversicherung des Auftragnehmers

Die Deckungssummen der Haftpflichtversicherung nach § 16 AVB F-StB betragen mindestens:

a) für Personenschäden	3,0 Millionen EUR
b) für sonstige Schäden (Vermögens- und Sachschäden)	3,0 Millionen EUR

§ 7
Vergütung

Das vorgesehen Honorar und dessen Berechnung ergibt sich aus den Regelungen der HOAI. Dazu werden in der weiteren Leistungsbeschreibung jeweils die Paragrafen der HOAI benannt, in den die Leistung beschrieben ist, sowie die jeweiligen Leistungsphasen einschließlich deren Bewertung. Das Honorar ergibt sich jeweils aus den anrechenbaren Kosten, der Honorarzone und dem daraus ermittelten Grundhonorar multipliziert mit der Summe der Bewertung zuzüglich gegebenenfalls vorgesehener Zuschläge und der Nebenkosten in Höhe von 4%. Das Honorar wird in Nettobeträgen ausgewiesen, dem die fällige gesetzliche Umsatzsteuer hinzuzurechnen ist.
Das Honorar der Projektsteuerung berechnet sich auf der Grundlage nachgewiesen Zeitaufwands multipliziert mit einem Stundensatz von 75,00 €. Für Nebenkosten und Umsatzsteuer gilt das obengenannte.

(1) Honorar für Leistungen nach § 3 Abs. 1	**EUR**
Die Summe der Gesamthonorare wird vereinbart mit	717.619,95 €

(2) Nebenkosten (§ 14 HOAI) / Auslagen (RVP Ziff. 1.3)	
☐ Die Nebenkosten werden nicht gesondert erstattet	

☐ Die Nebenkosten werden pauschal erstattet mit	
☒ Die Nebenkosten werden pauschal erstattet mit 4 v.H. des Nettohonorars	In der Berechnung des Gesamthonorars enthalten (vgl. Anlage I.1.)
☐ Die Nebenkosten werden auf Nachweis erstattet	

(3) Gesamtvergütung (Summe aus (1) und (2)) Netto	
Umsatzsteuer 19 v.H.	100.245,60 €
Brutto	853.967,74 €

§ 8
Ergänzende Vereinbarungen

Unterschriften

Auftragnehmer

.....	.....	.....
(Ort)	(Datum)	(Stempel und Unterschrift)

Auftraggeber

.....	.....	.....
(Ort)	(Datum)	(Stempel und Unterschrift)